

Antrag von Hartmut Liebs und Johannes Roeder

Das StudierendenParlament möge beschließen, die Verantwortlichen der Baumaßnahmen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät aufzufordern, die Terrasse im Innenhof durch die Baumaßnahmen so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und keinesfalls komplett abzureißen.

Begründung:

Auf Grund der Baumaßnahmen in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät soll uns Studierenden nun auch noch die letzte Möglichkeit zum Lernen, Beisammensein, Hausaufgaben machen und Kontakte pflegen genommen werden. Die Terrasse soll weichen um Platz für Bauschutt und Parkplätze zu machen. Und dies nicht nur für diesen Sommer, sondern für die nächsten drei Jahre!

Diese Terrasse ist von Studierenden für Studierende gebaut und bezahlt worden um etwas zu schaffen was in unserer Fakultät Mangelware ist, aber eigentlich selbstverständlich sein sollte: Einen Platz an dem sich alle treffen können um gemeinsam zu arbeiten und zu leben. Durch den ganzen Umbau hat insbesondere der Innenhof schon sehr gelitten, jetzt auch noch die Terrasse abzureißen ist doch völlig unnötig. Außerdem ist fragwürdig, ob sie hinterher überhaupt wieder gebaut wird, da sie bisher nicht mal im Konzept für die an die Baumaßnahmen anschließende Nutzung des Innenhofes enthalten ist.

Bis zum 31.07, so wurde uns zur Auflage gemacht, müssen wir die Terrasse abbauen, sonst wird sie abgerissen und dies, so die Drohung der Verantwortlichen, ohne Rücksicht auf Verluste.

Es folgte ein Gespräch zweier Studierendenvertreter mit den Verantwortlich der Baumaßnahmen. Obwohl Prof. Günther, Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, und einige andere sich anfangs deutlich dafür ausgesprochen haben, die StudentInnen möglichst wenig zu belasten und den Abbau der Terrasse möglichst zu umgehen, haben dann letztendlich auch Prof. Günther, Frau Wöss, Frau Schmerbach, Prof. Schwalbach, etc. dem Abbau zugestimmt.

Es gibt 4 Vorschläge von den Studierenden, wie man die Terrasse erhalten kann und trotzdem die Baumaßnahmen nicht zu beeinträchtigen:

- 1) Anmietung oder kostenlose Zurverfügungstellung von Parkraum durch den Nachbarn
- 2) Anmietung oder kostenlose Zurverfügungstellung von bisherigem Parkraum im Bereich der Anna Luisa Karsch Str. durch das Land
- 3) Schaffung von Freifläche im Innenhof durch die Aufstellung der Fahrradständer auf der Terrasse
- 4) Schaffung von Freifläche im Innenhof durch die Stellung der Müllcontainer/Bauwagen auf der Terrasse